

Summerschool

Proteomics in Südtirol

Bereits zum 11. Mal fand vom 31. Juli bis zum 4. August 2017 die Europäische Summer School for Advanced Proteomics statt. Organisiert wurde sie von Bernhard Küster (TU München), Simone Leemer (Utrecht University), Shabaz Mohammed (University of Oxford), Katrin Marcus und Caroline May (Ruhr Universität Bochum). In diesem Jahr hatten 60 Teilnehmer aus 17 Ländern die Möglichkeit, in der einzigartigen Atmosphäre des Klosters Neustift (Brixen, Südtirol, Italien) sowohl die Grundlagen der Proteomik als auch aktuelle Forschungsergebnisse in Vorträgen und Workshops präsentiert zu bekommen.

Das wissenschaftliche Programm wurde von Joshua Coon (University of Wisconsin-Madison) am ersten Abend mit einem Vortrag über die Geschichte der Massenspektrometrie-basierten Proteomik und die neuesten massenspektrometrischen Entwicklungen eröffnet. Neun verschiedene Grundvorlesungen deckten die wichtigsten Aspekte der modernen Proteomforschung ab. So standen insbesondere die Probenvorbereitung (Thierry Rabilloud, Biosciences and Biotechnology Institute of Grenoble), Massenspektrometrie (Stefan Tenzer, Universität Mainz), Peptidauftrennung (Yasushi Ishihama, Kyoto Uni-

versity), Proteinidentifizierung mittels Datenbanksuche (John Cottrell, Matrix Science Ltd.), Proteinquantifizierung (Christina Ludwig, TU München), posttranslationale Modifikationen (Danielle Swaney, University of California San Francisco) und Informatik in der Proteomik (Lukas Käll, KTH) im Fokus des Programms. Desweiteren wurden die Prinzipien und Anwendungsmöglichkeiten der Proteogenomik (Jyoti Choudhary, Welcome Trust Sanger Institute) und des Protein-Cross-Linkings (Carla Schmidt, Martin Luther Universität Halle-Wittenberg) präsentiert. Weitere Vorträge beinhalteten aktuelle Forschungsergebnisse aus der Proteomik. Die Beiträge reichten von klinischer Proteomik (Hanno Steen, Harvard Medical School) und proteomischen Analysen neurodegenerativer Erkrankungen (Judith Steen, Harvard Medical School) bis hin zur Anwendung der Click-Chemie zur Analyse von dynamischen Proteomen (Jeroen Krijgsveld, DKFZ). In insgesamt elf angebotenen Workshops konnten die Teilnehmer ihr Wissen vertiefen, geplante Projekte diskutieren und mit relevanten Computerprogrammen arbeiten.

Das besondere Anliegen der Organisatoren ist die Förderung junger Wissenschaftler. Daher erhielten die Summer-



Teilnehmer der diesjährigen Summer School for Advanced Proteomics im Kloster Neustift, Brixen, Italien



Deutsche Gesellschaft für Proteomforschung e.V.

Termine

23.-25. Oktober 2017, Wien (A)

7th Symposium on structural Proteomics
www.structuralproteomics.net

30. Oktober/1. November 2017, Moskau (RU)

Clinical Proteomics, Postgenome Medicine
<http://clinprot2017.org>

8. Mai 2018, Göttingen

DGPF-Minisympodium „Proteomics“

School-Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Projekte in zwei Posteraustellungen vorzustellen. Eine Jury, bestehend aus ausgewählten Rednern, prämierte dabei jeweils die zwei besten Poster. Sieger wurden Aini Vuorinen (University of Oxford), Anne Louise Hemdrup (Aarhus University), David Just (KTH) und Sabrina Marz (TU Kaiserslautern).

Neben dem wissenschaftlichen Programm gab es ein umfangreiches Angebot an zusätzlichen Aktivitäten, wie eine gemeinsame Wanderung, Rafting, Klettern oder Sightseeing. Als weitere Besonderheit bot die Summer School die einzigartige Möglichkeit, Kontakte zu den Referenten – allesamt Experten in ihrem Bereich der Proteomik – zu knüpfen. Durch die kleine Gruppengröße und die Beteiligung vieler Redner am Rahmenprogramm sowie den Zusatzaktivitäten im Laufe der gesamten Woche, bot die Summer School eine einmalige Gelegenheit, sich mit den Experten auszutauschen, Fragen zu stellen oder Feedback zum eigenen Forschungsprojekt zu bekommen.

Svenja Petzoldt, Julia Rechenberger (TU München)

Abb.: DGPF